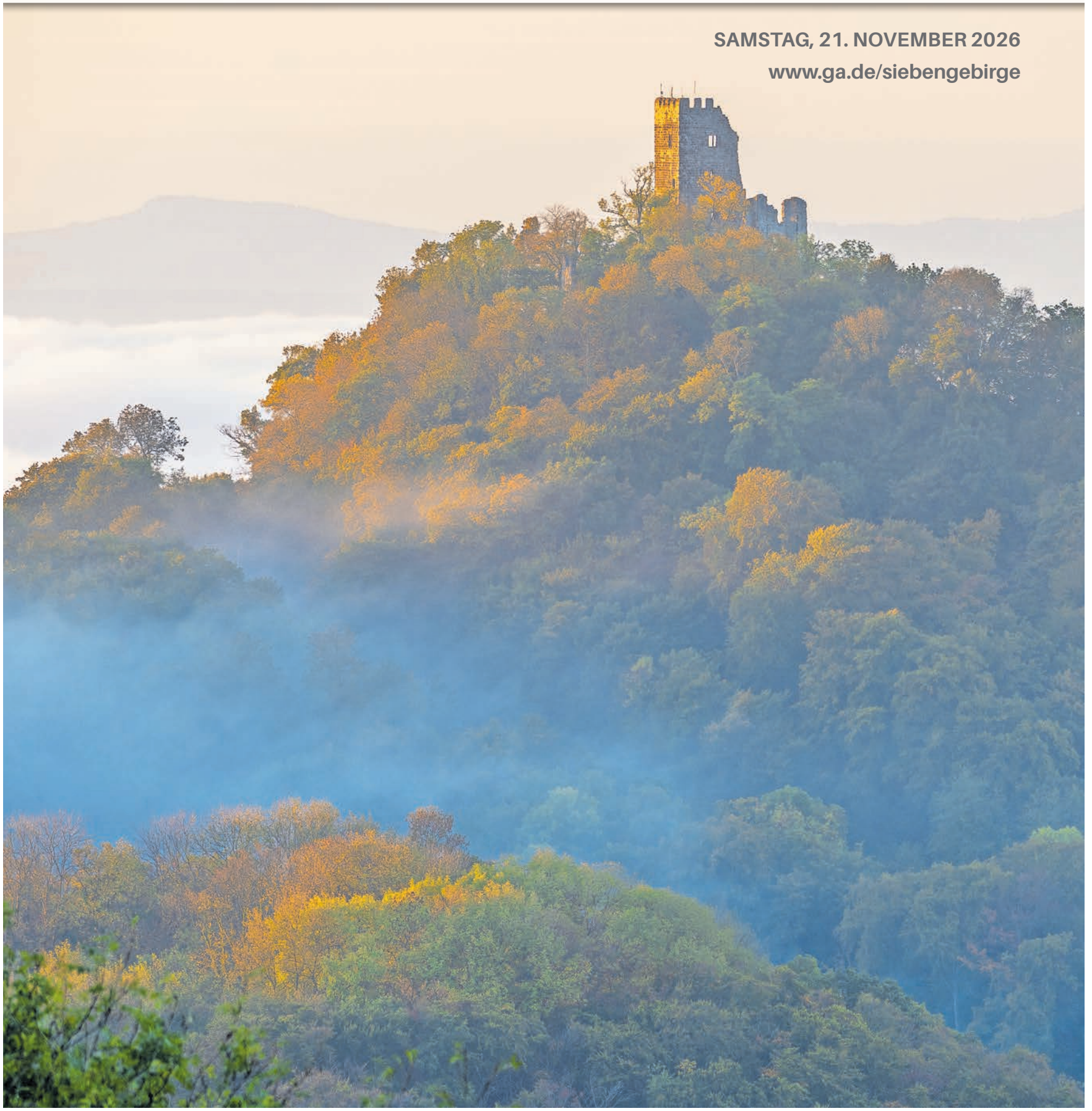
Eine Verlagsbeilage des General-Anzeiger

SIEBENGEBIRGE

SPEZIAL

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026

www.ga.de/siebengebirge



Outdoor-Escape-Wanderungen für Rätselfans | **SEITE 2**

Vorweihnachtsstimmung beim Lichterfest in Oberpleis | **SEITE 5**

Neuer Liebesroman über Ferdinand Mülhens und Maria Ottilie Riedl | **SEITE 10-11**

Weinprinzessin oder Tempelritter?

Im Siebengebirge versprechen die zwei neuen Outdoor-Escape-Wanderungen „In Vino Fantasia" und „Kredo Castello" Rätselspaß unter freiem Himmel



Bei den Outdoor-Escape-Wanderungen ist weder ein Smartphone noch ein Guide erforderlich. Die Abenteuer sind auch im Winter spielbar. FOTO: WE-ESCAPE

Zwei neue Abenteuer sind kürzlich erst neu dazugekommen und bereits die Titel klingen vielversprechend: „In Vino Fantasia" führt rund um das märchenhafte Schloss Drachenburg und durch die ehemaligen Königswinterer Weinberge, „Kredo Castello" schickt Rätselteams auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Altstadt von Königswinter. Das Beste: Alle Escape-Abenteuer sind das ganze Jahr über spielbar, also auch an kalten Wintertagen – dem Wetter angepasste Kleidung natürlich vorausgesetzt. Eine gute Gelegenheit also, um große oder kleine Stubenhocker auch in der kühlen Jahreszeit einmal vor die Haustür zu locken – zumal als Belohnung nach dem bestandenen Abenteuer zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in der Königswinterer Altstadt locken.

Bereits seit 2023 begeistern die Rätselwanderungen „In Vino Veritas" am Gut Sülz Weingarten in Oberdollendorf und „Fluch der Ursbachmühle" in Unkel zahlreiche Rätselfreunde. Die ersten beiden Outdoor-Escape-Abenteuer des Erlebnisanbieters „We-Escape" haben sich in den vergangenen Jahren zu regelrechten Publikumsmagneten entwickelt und zählen mittlerweile sogar zu den beliebtesten Touren von „We-Escape" deutschlandweit. Eine Erfolgsgeschichte, die nach mehr verlangte, weshalb sich das junge Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg auf die Suche nach geeigneten Standorten für zwei zusätzliche Touren im Siebengebirge begeben hat.

Die wurden auch gefunden, mitten im Herzen von Königswinter. Startpunkt und somit Standort der Schließfächer für die Tourrucksäcke befindet sich in unmittelbarer Nähe der Drachenfelsbahn, am Parkplatz unter der Drachenbrücke. Der neue Standort verbindet laut We-Escape eine hervorragende touristische Lage mit der Möglichkeit, Gästen zwei ganz unterschiedliche Erlebnisse anzubieten: eine Rätselwanderung rund um Schloss Drachenburg sowie ein Stadtabenteuer durch Königswinter. Die Erweiterung sei „ein schönes Beispiel dafür, wie durch die Zusammenarbeit zwischen regionalem Tourismus und einem Erlebnisanbieter neue Freizeitangebote entstehen können".

Eine entscheidende Rolle bei der Standortsuche hat laut Anbieter die Tourismus Siebengebirge GmbH gespielt. Geschäftsführer Oliver Bremm habe „mögliche Tourenverläufe ins Gespräch gebracht, gab wertvolle Hinweise zu geeigneten Standorten für die benötigten Schließfächer, stellte wichtige Kontakte her und unterstützte das Team von We-Escape bei zahlreichen Fragen rund um die Umsetzung". Für Bremm wiederum sind die Rätsel-Abenteuer eine echte Bereicherung des touristischen Angebots im Siebengebirge: „Es erschließt uns ganz neue Zielgruppen. Es sind viele, viele junge Leute, die dadurch nach Oberdollendorf, Unkel und Königswinter kommen." Dass die ersten beiden Touren schon so erfolgreich werden, damit habe anfangs auch bei der Tourismus Siebengebirge GmbH keiner gerechnet. „Aber das kommt wirklich super an." Und die Resonanz sei sehr gut: „Ich habe durchweg Positives gehört." Umso größer war die Freude über die beiden neuen Touren, die seit dem Spätsommer das Angebot ergänzen.

Die Outdoor-Escape-Wanderung „In Vino Fantasia" führt auf einer drei Kilometer langen Strecke oberhalb von Königswinter durch Wald und ehemalige Weinberge in Richtung Drachenfels und Schloss Drachenburg. Mit einer Spieldauer von rund drei Stunden und einem mittleren Rätsellevel ist das Abenteuer laut Anbieter ideal für alle, die Naturerlebnis und knifflige Rätsel in einem suchen. Das Abenteuer ist inspiriert von weltberühmten Märchenklassikern wie zum Beispiel Dornröschen und entführt die Rätselteams in die geheimnisvolle Welt Fantasia. Gemeinsam helfen sie der Weinprinzessin Sofia dabei, ihren Vater zu retten. Handgefertigte Rätselmaterialien aus der eigenen Kreativwerkstatt von We-Escape, besondere Details in der Natur und überraschende Wendungen in der Story sollen aus dem Abenteuer ein unvergessliches Erlebnis machen.

Auf fortgeschrittene Rätselfans wartet mit „Kredo Castello" ein Stadtabenteuer der besonderen Art, gilt es doch den Großmeister der Tempelritter zu befreien und somit den sagenhaften Templerschatz zu retten. Auf 2,7 Kilometern führt die Tour mit einem anspruchsvollen Rätsellevel durch Königswinter – vorbei an markanten Sehenswürdigkeiten und versteckten Rätselpunkten mitten in der Stadt. Auch hier gilt: Es ist weder ein Smartphone noch ein Guide erforderlich, um auf des Rätsels Lösung zu kommen. Das nämlich ist Veranstaltern ganz wichtig: Alles, was man braucht, findet man in einem Rucksack. Der wiederum befindet sich in einem Schließfach und wird nach Eingabe eines Codes zugänglich. Und damit beginnt auch gleich der Spaß, bietet doch das Auspacken des Rucksacks bereits einen spannenden Vorgeschmack auf das nun beginnende Abenteuer: Zum Vorschein kommen teils sonderbar anmutende Rätselmaterialien und Hinweise, die zur Lösung verhelfen. Kleiner Tipp der Rätsel-Macher: Man sollte sich das Equipment genau anschauen und untersuchen und sich auch wirklich bewusst machen, was alles in dem Rucksack ist, um dann bei Bedarf das richtige Utensil zur Hand zu haben. Sich auf der Route Zeit zu nehmen, soll ebenfalls enorm helfen, die Lösung zu finden.

Gebucht werden können alle vier Abenteuer in Königswinter und Unkel online, telefonisch oder per E-Mail. Mit der Buchungsbestätigung erhalten die Teams alle Startinformationen. Vor Ort wird der Rätselrucksack selbstständig aus dem Schließfach entnommen, sodass das Abenteuer ohne Wartezeit oder Einweisung direkt beginnen kann.

Alle Abenteuer eignen sich ideal als Teamevent, aber auch für Familien. Kinder bis 13 Jahre nehmen kostenlos teil. Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich unbegrenzt; empfohlen werden aber seitens des Anbieters sechs bis acht Personen pro Rätselrucksack für den besten Spielspaß. Auch Cheftouristiker Bremm empfiehlt, auf die Gruppengröße zu achten, damit jeder beim Rätseln zum Zug kommt. Größere Gruppen können in Teams mit circa 20 Minuten Zeitversatz starten. Weitere Informationen und Buchung: we-escape.de. qg

Inhalt

Lichterfest
Womit der Weihnachtsmarkt des Werbekreises Siebengebirge in diesem Jahr nach Oberpleis lockt.....5
Drachenfelsbahn
Alles über den diesjährigen Instagram-Adventskalender mit Gewinnspiel.....6
Saunapark Siebengebirge
Auf welche Angebote sich Besucher bis zum Jahresende freuen können 7
Automaten am Drachenfels
Warum Schloss Drachenburg eine Dauerausstellung in der Vorburg eröffnen möchte.....8
Schloss Drachenburg
Weshalb die Freundschaftsvereinbarung mit der chinesischen Tourismusregion Yandangshan erneuert wurde 9
Roman über Ferdinand Mülhens
Arabella Meran erzählt die tragische Liebesgeschichte von Maria Ottilie Riedl.....10
Interview Arabella Meran
Wie die Autorin für ihren Roman recherchierte 11

Impressum

Verlag
General-Anzeiger Bonn GmbH,
Baunscheidtstraße 17
53113 Bonn
Telefon: 0228/66 88 0
Anzeigen
Manuel Boddart (Ltg.),
Telefon: 0228/66 88 333,
anzeigen@ga.de
Vertrieb
Telefon: 0228/66 88 222,
vertrieb@ga.de
Redaktion
Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf,
Geschäftsführer: José Macias (verantwortlich), Nina Rheinheimer, Christian Hensen
Mitarbeit: Roswitha Oschmann, Gabriela Quarg
Kontakt: Tel. 0228/66 88 684,
ga-bonn@rheinland-presse.de
Titelbild:
Ronja Linßen,
www.ronjalinssen.com

GUTER SCHLAF IST EINSTELLUNGSSACHE

Lassen Sie Ihr Bett auf Ihre individuellen Bedürfnisse einstellen



BODYPUR®
YOUR SLEEP

Das Herzstück von Betten Star ist das patentierte BODYPUR-Schlafsystem, das Andreas Steffen selbst entwickelt hat. Ein individuell zugeschnittenes System aus Matratze und Tellerrahmen, das sich der Körperkontur exakt anpasst und eine ergonomisch optimale Schlafposition ermöglicht.

BETTEN STAR®

Beratungstermin sichern auf www.betten-star.de

Siegburg | Tel 02241 57 67 6

Bad Honnef-Rottbitze | Tel 02224 12 21 41 1

– Anzeige –

Erfolgreich durch eigene Schlafsysteme – bodypur

Seit mehr als 30 Jahren setzt Betten Star Maßstäbe im Schlafkomfort

Wer im Rhein-Sieg-Kreis an erstklassigen Schlafkomfort denkt, kommt an Betten Star nicht vorbei. Seit mehr als drei Jahrzehnten steht das Fachgeschäft von Inhaber Andreas Steffen für individuell abgestimmte Schlafsysteme, nachhaltige Qualität und persönliche Beratung.



Unsere bodypur Matratzen können Sie in unseren Geschäften in Siegburg und Bad Honnef-Rottbitze probeliegen.

Bodypur – das Schlafsystem aus eigener Entwicklung
Das Bodypur-Schlafsystem wurde von Andreas Steffen selbst entwickelt und patentiert und ist ausschließlich nur in den Betten Star Fachgeschäften erhältlich. Es handelt sich um ein perfekt aufeinander abgestimmtes Schlafsystem aus Matratze und Tellerrahmen, dass auf den Kunden individuell eingestellt wird. Nur so kann eine ergonomisch und optimale Schlafposition erreicht werden. Betten Star steht für Premiumqualität mit höchster Kompetenz. Eine sofortige Warenverfügbarkeit und Lieferservice inklusive Entsorgung der Matratzen und Betten wird dem Kunden angeboten.

Komfort in jeder Lebenslage: Pflegebetten und Schlafsofas
Neben dem Kerngeschäft rund um Bodypur hat Betten Star sein Sortiment in den vergangenen Monaten gezielt erweitert. Hochwertige Pflegebetten bieten Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder erhöhtem Komfortbedarf ein Höchstmaß an Sicherheit und Liegequalität – ohne auf ansprechendes Design verzichten zu müssen. Ergänzt wird das Angebot durch ausgewählte Schlafsofas in Siegburg mit großzügigem Liegekomfort, die sich im Handumdrehen zum vollwertigen Bett ausklappen lassen – ideal für Gästezimmer oder kleinere Wohnungen.

Made in Germany – von der Idee bis ins Schlafzimmer Nachhaltigkeit und Regionalität sind bei Betten Star keine Marketingfloskeln. Die Massivholzbetten-Hauskollektion wird komplett in Deutschland gefertigt – aus ausgewählten, natürlichen Materialien in zeitlosem Design. „Wir lassen alles in Deutschland produzieren – und auch auf Vorrat“, sagt Andreas Steffen. Das garantiert nicht nur langlebige Qualität, sondern auch kurze Lieferzeiten. Ob Holzart beim Massivholzbett oder Stoff beim Polsterbett – der Kunde bestimmt die Details. Und das alte Bett? Wird auf Wunsch fachgerecht entsorgt.

Mühlenstrasse 20 &
Herrengarten 2–6
Siegburg
Tel: 02241 57 67 6

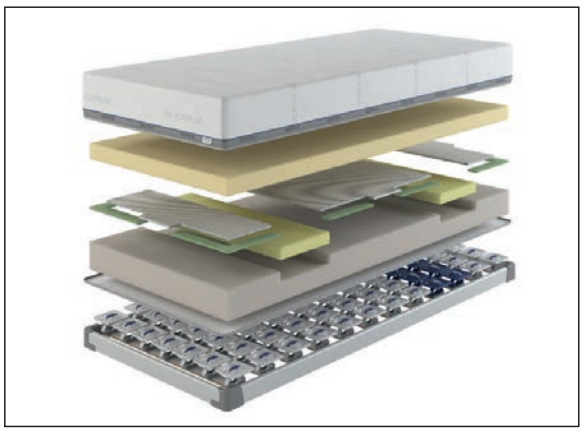
Bad Honnef
Himbergerstraße 2
Bad Honnef-Rottbitze
Tel: 02224 12 21 41 1

Beratungstermine online buchen: www.bettenstar.de
Mehr zum Bodypur-Schlafkonzept: www.bodypur.de

BODYPUR®
YOUR SLEEP



Hochwertige Pflegebetten bieten Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein Höchstmaß an Sicherheit und Liegequalität.



Der Aufbau des original Bodypur-Explosion-Rahmen zeigt die ausgefeilte Technik hinter dem Matratzensystem.



Guter Schlaf ist seine Mission: Inhaber Andreas Steffen

Einkaufen und genießen im Lichterglanz

Am Donnerstag, 26. November, lockt das Lichterfest in Oberpleis von 17 bis 21 Uhr mit Lichtermarkt, Kulinarik, Musik und einem Weihnachtsengel. Autofahrer sollten bei der Anfahrt Sperrungen beachten



Mit ihren Oldtimer-Traktoren bereicherten die Schlepperfreunde das Lichterfest 2025 und wollen möglichst auch diesmal dabei sein.



Auch beim Lichterfest 2026 wird Oberpleis romantisch leuchten, etwa an den zahlreichen Ständen und Buden. FOTOS: RALF KLODT

Im Kerzenschein in den Advent! Beim Lichterfest 2026 zieht der Werbekreis Siebengebirge wieder alle Register, um traditionell am Donnerstag vor dem ersten Advent auf die heimelige Vorweihnachtszeit einzustimmen. Shoppen, Schlemmen und stimmungsvolle Musik sind am 26. November zwischen 17 und 21 Uhr in der Pleistalmetropole Trumpf. Und Achtung, Kinder aufgepasst: Auch der Weihnachtsengel des Werbekreises wird durch die Straßen ziehen. Mit etwas Glück ist er im Getümmel zu entdecken.

Entlang der Dollendorfer und der Siegburger Straße weisen zig kleine Laternen den Weg, der Duft von Glühwein, Waffeln und gebrannten Mandeln zieht durch den Ort. Eine zauberhafte Atmosphäre, die jedes Jahr nicht nur Einheimische, sondern auch viele Gäste aus der Umgebung nach Oberpleis lockt. Hier ist die Gelegenheit, um Bekannte zu treffen oder auch ganz entspannt die ersten Weihnachtsgeschenke zu erwerben.

Bis 21 Uhr haben die Läden an diesem Tag geöffnet. Die Geschäftsleute halten Überraschungen bereit – ein Glas Sekt oder Punsch, Plätzchen, Kaffee und nicht zuletzt werden auch gerne Lichterfest-Prozente eingeräumt. Jedenfalls ist vorgesorgt, um ein breites Spektrum von Geschenkideen anbieten zu können, ob nun ein interessantes Buch, schicke Garderobe oder eine Tasche, eine neue Brille, Schmuck, Schuhe, einen guten Duft oder ein tolles Pflegeprodukt, Gutscheine für Unentschlossene – alles ist in der „Shopping-Mall von Königswinter“ zu haben, ohne Parkstress, ohne Remmidemmi, einfach nur beim Bummel von Laden zu Laden mit ihren weihnachtlich geschmückten Schaufenstern.

Ein weiterer Anziehungspunkt ist der Kirchplatz. Hier wird ein nostalgischer Lichtermarkt das Publikum in seinen Bann ziehen. Kunsthandel und Handwerk zeigen an Buden und Ständen ihre Werke – wie etwa handgemachte Dekorationen aus Holz und Metall.

Der Bereich rund um die Kirche ist auch nach Noten tonangebend. In der Pfarrkirche erfreut ab 17.30 Uhr der Schedrik-Chor. 18.15 Uhr übernimmt der Kirchenchor Sankt Joseph aus Thomasberg und sorgt für weitere musikalische Höhepunkte. Auf dem Kirchplatz postiert sich um 19 Uhr das Bläsercorps Auel-Gau Oberpleis, um die schönsten Weihnachtslieder anzustimmen – die Lichter, die festlichen Weisen, es wird romantisch.

Längst kein Geheimtipp mehr ist die kulinarische Seite des Lichterfestes. An verschiedenen Stellen im Ort kann geschwelgt werden: An der Kirche wartet der Wurst Michel auf hungrige Besucher. Die Freiwillige Feuerwehr Uthweiler serviert dort frisch zubereitete Reibekuchen. Am Kreisel trifft sich das Publikum in gemütlicher Runde bei heißen Getränken und leckeren Waffeln. An der Volksbank verwöhnen Lieblingsburger und der Pfannengrill die Gäste mit herzhaften Köstlichkeiten. Ebenfalls stimmt der Verein Heimatjeck die Besucher dort bei warmen Getränken mit und ohne Alkohol auf die vorweihnachtliche Zeit ein.

Eben überall an der Siegburger und Dollendorfer Straße gibt es Interessantes zu entdecken. Aber auch im Auel wird es weihnachtlich: Im Vinho Verissimo findet ein kleiner Weihnachtsmarkt statt, mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.

Ganz unter dem Motto „Wir sind Plees, wir wollen helfen!“ hat der Werbekreis dieses Jahr erneut eine Spendenaktion angestoßen. Organisatorin Barbara Wagner: „Zugunsten der Königswinterer Tafel werden in vielen Geschäften ab dem Lichterfest bis zum 6. Januar 2027 Spendendosen vom Werbekreis Siebengebirge aufgestellt.“ Auch Werbekreis-Vorsitzender Frank Rösgen bittet um Mithilfe, „damit wir eine schöne Summe zugunsten der Tafel in Königswinter zusammenbekommen.“ Und: „Wir freuen uns darauf, mit unseren Besuchern gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit einzuläuten und einen stimmungsvollen Abend voller Lichter, Musik, Begegnungen und Genuss zu erleben.“

Damit alle das Lichterfest und den vorweihnachtlichen Zauber von Oberpleis unbeschwert genießen können, werden die Straßen im Veranstaltungsbereich von 15 bis 21 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Lediglich der Busverkehr darf den Ort während dieser Zeit in Schrittgeschwindigkeit passieren. oro



Es wird Leasingwetter.
Jetzt den T-Cross
ab 158,00 €[1] mtl. leasen.

T-Cross R-Line 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang
Energieverbrauch kombiniert: 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 127 g/km; CO_2-Klasse: D.
Ausstattung: Beheizbare Vordersitze, IQ.LIGHT – LED-Matrix-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich u. v. m.
Lackierung: Grape Yellow

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate	**48 mtl. Leasingraten à**	**158,00 €[1]**

[1] Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.12.2026. Stand 10/2026.

AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

Ihre Volkswagen Partner

Auto Thomas GmbH
August-Lepper-Straße 1–12, 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 9420-0, vw-badhonnef@auto-thomas.de

Auto Thomas GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 137, 53773 Hennef
Tel. 02242 8896-0, vw-hennef@auto-thomas.de

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG
Königswinterer Straße 444, 53227 Bonn
Tel. 0228 4491-140, vw-bonn@auto-thomas.de

Auto Thomas GmbH
Donnerbachweg 3, 53332 Bornheim
Tel. 02227 9098-0, vw-bornheim@auto-thomas.de

- ANZEIGE -

Hinter 24 Türchen warten viele Überraschungen

Am 1. Dezember startet die Drachenfelsbahn im Siebengebirge ihren digitalen Adventskalender mit Gewinnspiel. Jeden Tag gibt es ein Foto oder eine Grafik, dazu Preise von Partnern aus der Region



Die älteste Zahnradbahn Deutschlands macht jetzt auch als Influencerin auf Social Media Karriere. Viele stoßen während der Urlaubsplanung auf ihre Kanäle. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. FOTOS: DRACHENFELSBAHN/STORA STUDIOS

Von Türchen zu Türchen zum Heiligen Abend. Es gibt Hunderte von Adventskalendern. Wo früher kleine Bildchen das Herz der Kinder beim Aufklappen der 24 Türen vom 1. bis zum 24. Dezember erfreuten, befinden sich heute oft kleine Geschenke. Die Drachenfelsbahn lädt dazu ein, die Türen eines ganz besonderen Adventskalenders Tag für Tag zu öffnen – und dabei schöne Preise zu gewinnen.

Es ist kein Kalender zum Aufstellen, er ist vielmehr digital aufzurufen. Für jeden Tag gibt es ein Foto oder eine Grafik mit Pfiff. Bisherige Social-Media-Auftritte wecken Erwartungen auch hinsichtlich der weihnachtlichen Geschichten für den Adventskalender. In den Drachenfelsbahn-Beiträgen des Unternehmens ging es bisher schon spannend zu: Da trifft beispielsweise eine Frau, umhüllt von einer weißen Bettdecke, bei Sonnenaufgang in einem Extra-Waggon der Drachenfelsbahn auf dem Gipfelplateau ein; direkt vom Hotel Kameha Grand Bonn „eingeschwebt“, ist sie ausgeschlafen für den Aufstieg auf den Gipfel. Oder: Ein anderes „Film-Leckerli“ erinnert an die Engländer, die, angeführt von Dichter Lord Byron, erst die Rheinromantik und nun das Little Britain Inn am Siebengebirge entdeckten.

Das Geheimnis des Kalenders: Die Drachenfelsbahn arbeitet mit Partnern zusammen und hat mit ihnen schöne Preise entwickelt – wie etwa eine Übernachtung in einem schicken Hotel. Zu allen gibt es Fahrkarten für die Drachenfelsbahn dazu. „Wir möchten mit Partnern aus der Region den Tourismus stärken“, sagt Fiona Streve-Mülhens Achenbach, Geschäftsführende Gesellschafterin der Bergbahnen im Siebengebirge GmbH. „Wir sind der Motor am Berg und möchten die Strahlkraft der Drachenfelsbahn über sie hinaus wirken lassen.“ Die Adventskalender-Aktion ist dazu ein Baustein.

Schon seit geraumer Zeit hat die Drachenfelsbahn ihre Präsenz in den Sozialen Medien ausgebaut. „Wir sind jetzt neben Instagram und Facebook auch über TikTok zu erreichen“, so Fiona Streve-Mülhens Achenbach. Dazu wurde



Schöne kleine Geschichten rund um die Drachenfelsbahn gibt es im digitalen Adventskalender.

mit Florian Baukmann, Gründer der Agentur „STORA Studios“, ein Fachmann gewonnen, der mit den Partnern der Adventskalender-Aktion – wozu verschiedene Hotels und Gaststätten aus Königswinter und Umgebung, ebenso Schloss Drachenburg, die Nibelungenhalle oder beispielsweise auch das Siebengebirgsmuseum zählen – Ideen für anregende Storys generierte und dann technisch umsetzte.

„Wir arbeiten die Gemeinsamkeiten der Partner heraus und führen sie sinnvoll zusammen. Dazu erzählen wir eine schöne kleine Geschichte, die passend zu Weihnachten unterhaltsam ist, humorvoll oder sogar absurd sein kann“, sagt der gebürtige Bad Honnefer, der die Drachenfelsbahn schon aus Kindertagen kennt und das richtige Gefühl für diese Aufgabe hat. Er kommt aus der Fotografie, betrieb immer schon digitales Marketing und sieht im Video die passende Möglichkeit für Unternehmen, um Aufmerksamkeit zu binden. Fiona Streve-Mülhens Achenbach: „Der Wunsch war bei allen Partnern dieser Aktion, Gemeinsamkeiten zu finden und dem Gast des Siebengebirges ein Gesamtpaket zu vermitteln.“

Mehr wird nicht verraten – hinter den Türchen im Adventskalender soll schließlich eine Überraschung stecken. Es lohnt sich also, neugierig zu sein und jeden Tag ein Türchen zu öffnen. Was dahinter auftaucht, richtet sich an alle Altersklassen und ist auch spannend für das junge Social-Media-affine Publikum. Fiona Streve-Mülhens Achenbach: „Ob Bewegtbild oder Standbild – die Bahn verändert sich nicht groß, das Produkt bleibt authentisch.“

Übrigens, mehr als 21 Millionen Mal hat es allein für einen Film über die Drachenfelsbahn auf Instagram Klick gemacht. Zig Millionen Besuche aus der ganzen Welt verzeichnete die älteste Zahnradbahn Deutschlands auf ihren Social-Media-Plattformen. Viele Nutzer stoßen während ihrer Urlaubsplanung auf die Drachenfelsbahn und Königswinter.

Bemerkenswert viele sind es auch aus dem Ausland. Aber: Schon 1896 reiste der chinesische Botschafter Li Hung Tschang, der „chinesische Bismarck“, während seines Staatsbesuches im Deutschen Reich extra nach Königswinter an, um hier mit einem Extra-Zug auf den Drachenfels zu fahren, und wurde überaus herzlich begrüßt.

Die Drachenfelsbahn war eben schon immer eine Zugnummer am Berg. Los geht es mit dem Gewinnspiel am 1. Dezember; wer bis 23.59 Uhr auf Instagram (@drachenfelsbahn) Klick macht, ist dabei. Und so geht es Tag für Tag – bis zum Heiligen Abend. oro

Fahrten in der Vorweihnachtszeit

Wer jetzt einen Vorweihnachtsspaziergang plant oder Tickets für den Weihnachtsmarkt auf Schloss Drachenburg hat, kann mit der Drachenfelsbahn an den Wochenenden vom 28. November bis zum 20. Dezember zum Schloss und auch bis zur Bergstation auf dem Drachenfels fahren. Die erste Bergfahrt startet um 12 Uhr, die letzte um 19.45 Uhr. Alle 15 Minuten startet eine Bahn. oro

- ANZEIGE -

Mit einer Saunanacht den Nikolaustag starten

Im Saunapark Siebengebirge gibt es bei „Hot Nik“ um Mitternacht noch einen Aufguss

Von ihren Badelatschen müssen sich die Besucher des Saunaparks Siebengebirge nicht trennen. Während die Kinder am 5. Dezember abends erwartungsvoll ihre Schuhe vor die Tür stellen, schwitzt das Publikum in der Oase der Entspannung in Oberpleis dem Nikolaustag entgegen. Denn: Die nächste Saunanacht steht am 5. Dezember unter dem Motto „Hot Nik“ – heißer Nikolaus. Mitternacht wird der letzte Aufguss durch den Saunameister zelebriert. Ob er Mütze trägt? Abwarten und überraschen lassen.

Gerade jetzt in der kühleren Jahreszeit gibt es wieder ganz spezielle Aufguss-Zeremonien, etwa „Eis und Feuer“. Dieser Wechsel zwischen Hitze und Kälte regt die Durchblutung an, aktiviert den Kreislauf und stärkt das Immunsystem. Die eisige Frische verleiht den Teilnehmern dieser Zeremonie einen spürbaren Energieschub und macht sie idealerweise auch mental wach.

Kaffee einmal nicht aus der Porzellantasse: Bei der Zeremonie „Seele der Bohne“ macht sich in der Sauna das unverwechselbare Aroma der Kaffeebohne breit wie in einem Wiener Kaffeehaus. Aber in diesem Fall begleitet der Duft die Saunagänger über drei intensive Aufgussrunden. Durch das Räuchern der Tonka-Bohne entstehen warme, sinnliche Duftnoten. Und auf den heißen Steinen schmilzt eine Eiskugel, die mit Kaffeeöl verfeinert wird. Daran schließt sich ein Kaffeepeeling an, das die Haut verwöhnt und dieses besondere Ritual abrundet.

Täglich werden fast 25 Aufgüsse angeboten. Zum Beispiel auch der Waldspaziergang, ein Aufguss mit vielen holzigen Düften. Ein aus frischen Birken gewonnener Sud ist die Grundlage für den Natur-pur-Aufguss Birken Wenik. Ihn gibt es sogar in drei Varianten, als sanften Wenik mit zwei Aufgussrunden, als normalen Birken Wenik und als Birken Wenik Plus. Alle drei Wenik-Aufgüsse werden unterschiedlich heiß durchgeführt. Auch der sanfte Pur-Natur-Aufguss mit täglich frischen Kräutern steht auf der Beliebtheitsskala ganz oben.

Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, die viele unter Stress setzt, und in der auch Erkältungsgefahr herrscht, bietet regelmäßiges Saunieren die besten Voraussetzungen, um gesund und munter zu bleiben. Denn der regelmäßige Saunagang ist eine ideale Methode, um das Immunsystem zu trainieren.

Auch im Saunapark Siebengebirge wird gefeiert. Zum Winterfest am 20. Dezember sind die Besucher eingeladen zu Punsch und Gebäck am Lagerfeuer im Waldgarten der großzügigen Anlage. In warme Decken gehüllt, lassen sie dann das Jahr Revue passieren.

Lediglich am 24. und 25. Dezember bleibt das Haus geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, zwischen den Feiertagen sowie an Silvester (9 bis 18 Uhr) und am Neujahrstag (12 bis 23 Uhr) kann wieder geschwitzt werden.

Und vielleicht setzen dann bereits manche direkt ihre Gutscheine um. Denn immer wieder gerne wird der Saunapark als Geschenkidee genutzt – ob für das pure Saunieren oder mit einem Besuch der Gastronomie im Hause gekoppelt oder aber auch als Präsent für den Spabereich, wo Kosmetik und Massagen Trumpf sind. Beliebt ist auch das Gutschein-Paket „Zeit für die Seele“, ein Rundum-Sorglos-Paket für zwei Personen. Die Gutscheine können im Online-Shop zum Selberausdrucken oder auch vor Ort im weihnachtlichen Umschlag erworben werden.

An andere denken in der Weihnachtszeit: Das passiert auch beim traditionellen Entenrennen im Saunapark, das vom 21. bis zum 29. November läuft. Acht Tage lang kann gegen eine Startgebühr von drei Euro eine Ente auf den Lützbach, der die Anlage durchfließt, gesetzt werden. Diesmal geht der Erlös an „Biker for kids“, die Kindern in Not helfen.

Noch ein Tipp für Lichterfest-Besucher in Oberpleis: Wer nach dem Bummel über die Festmeile noch ein wärmendes Ritual erleben möchte – der Saunapark hat bis 23 Uhr geöffnet. oro



Nichts ist so entspannend wie eine Aufguss-Zeremonie. Im Saunapark Siebengebirge gibt es täglich bis zu 25 Aufgüsse. Da ist für jeden was dabei. FOTO: SAUNAPARK SIEBENGEBIRGE

Beim Publikumsranking ganz weit vorn

Das Qualitätssiegel „Sauna Premium“ des Deutschen Sauna-Bundes hat der Saunapark Siebengebirge bereits seit Bestehen dieses Gütekennzeichens verliehen bekommen. 2026 erhielt die Einrichtung sie bereits zum fünften Mal in Folge. Das bedeutet: Die Einhaltung höchster Standards ist garantiert. Kriterien wie Sicherheit, Hygiene und geschultes Fachpersonal werden berücksichtigt.
Nun belegte der Saunapark Siebengebirge beim bundesweiten Thermen-Ranking Platz 23. Mehr als 600 Anlagen waren vom Publikum bewertet worden. Ein herausragender Erfolg für den Saunapark Siebengebirge. oro



- ANZEIGE -

Die Automatenwelt am Drachenfels

Ende 2027 wird in der Vorburg von Schloss Drachenburg in Königswinter eine Dauerausstellung eröffnet. Sie erinnert an die Automatenfabrik der Brüder Simon und Franz Lemmerz

Die Wahrsagerin aus dem Automatenkasten, wie er früher am Drachenfels stand, hat es nicht verraten. Aber Joachim Odenthal, der Geschäftsführer der Schloss Drachenburg gGmbH, kündigt für Ende 2027 eine neue Attraktion in seinem Hause an. In der Vorburg wird dann eine Dauerausstellung eröffnet, die an Zeiten am Drachenfels erinnert, in der noch ordentlich Rummel herrschte und auch Automaten standen, die beispielsweise per Liebesbarometer dem Passanten Leidenschaftlichkeit attestierten oder Glück in der Liebe weissagten.

Über Fiona Streve-Mülhens Achenbach, die mit der Drachenfelsbahn das Geschehen am Berg mit bespielt, war der Kontakt zur Königswinterer „Automaten-Familie“ Lemmerz hergestellt worden, um die Idee von einer gemeinsamen „Automaten-Tourismus-Kultur-Geschichte“ unter dem Dach der Schloss Drachenburg anzuregen. „Ich war sofort begeistert“, so Odenthal.

Das bedeutet freilich noch viel Arbeit. Mit dem Aufbau einiger Automaten allein in dem jetzt noch als Lager genutzten Raum in der Vorburg ist es nicht getan. „Wir machen derzeit Bestandsaufnahme und überlegen gleichzeitig, in welcher Weise wir das alles präsentieren“, erläutert Joachim Odenthal. Werkstattatmosphäre soll der Betrachter schnuppern können, nachvollziehen soll er, wie die beiden „Automaten-Brüder“ Simon und Franz Lemmerz am Arbeitsplatz getüftelt haben.

Und die Geschichte soll erzählt werden. Während Bruder Johann Furore machte mit seinem Felgen-Unternehmen, wandelten Simon und Franz Anfang der Zwanzigerjahre ihre Fabrik für Hydraulikpumpen in eine Automatenfabrik um. Vor dem Ersten Weltkrieg hatten sie zusammen mit ihrem Bruder Johann Automobile gebaut. Nun verkauften oder vermieteten sie ihre Automaten oder stellten sie in ihrer Automatenhalle am Drachenfels auf.

Am Drachenfels haben sie ihre Neuentwicklungen häufig getestet und geprüft, ob sie dem Publikumsgeschmack entsprachen. „Wenn die funktionierten, wurden sie auf großen Märkten in ganz Deutschland angeboten, auf allen Kirmessen in Deutschland war die Firma Lemmerz präsent oder sie verlieh die Automaten an Schausteller“, berichtet Odenthal. „Wir sind froh, dass die Familie das Vertrauen in uns hat und wir diese lebendige Geschichte am Berg aufrechterhalten, die Erlebniswelt am Drachenfels zeigen können.“



Die Wahrsagerin aus dem Automatenkasten verriet früher vielen Drachenfelsbesuchern, was sie zu erwarten haben. Er wurde in der Automatenfabrik Lemmerz in Königswinter um 1930 hergestellt. „Lach Dich gesund!“ stand als Aufforderung am roten Kasten. Die Wahrsagekarten wurden nach Einwurf eines Geldstücks gezogen. FOTO: SCHLOSS DRACHENBURG GMBH

Kunsthistorikerin Tanja Bleutgen-Wagner und Volontärin Luca Bartling sind dabei, alle Informationen zu sammeln, stöbern in alten Zeitungen und tragen zusammen, was über diesen Part am Drachenfels zu finden ist. So haben sie eine Zeitungsanzeige im Siebengebirgsecho entdeckt, in der 1931 die Automatenfabrik einen Schlosserlehrling sucht, oder kurze Filmszenen, die ein lebendiges Bild vom „Rummel“ am Drachenfels zeigen. Reichlich Informationen und umfangreiches Material liefert auch das Firmenarchiv mit Entwürfen, Schriftverkehr und Bildquellen.

Das Wissen über die Erlebniswelt am Drachenfels soll mit dieser Ausstellung auch nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Odenthal: „Wir sind sehr dankbar, dass uns als Schloss mithilfe von Frau Achenbach dieses Thema, diese Ausstellung zufällt.“ Die Besichtigung, das steht schon fest, ist inkludiert in den Eintritt zum Schloss. Und: Allein mit Mitteln aus eigenen Erträgen der Schloss Drachenburg gGmbH kann das Team diese neue Attraktion verwirklichen, die zeigt, wie früher das Leben am legendären Drachenfels brummte.

Automaten am Drachenfels zum Vergnügen

Besonders die Pfingstfeiertage als Auftakt in die Saison mit der Pfingstkirmes am Rheinufer, aber auch mit allerhand Attraktionen am Berg zogen Menschenmassen an. Ausgangs des 19. Jahrhunderts kamen immer mehr Tagesausflügler nach Königswinter. Sie wollten etwas erleben. Da kamen die Automaten gerade recht. Es gab auch welche mit Musik, die in den Gaststätten standen, ebenso Warenautomaten mit Schokolade oder auch Kölnisch Wasser. Nur eine Zahl aus dem Jahr 1912: Damals wurden zu Pfingsten 55.000 An- und Abreisen am Königswinterer Bahnhof gezählt. Die Bahn fuhr teilweise im Zehn-Minuten-Takt.

Kinematografen, Fotografierbuden, Lachtempel, Zauberkabinett, Schießbuden oder Karussells brachten Zerstreuung. Mit der Zeit suchten die Budenbetreiber Möglichkeiten, um auch außerhalb der Feiertage zu verdienen – sie fanden andere Stellplätze in der Stadt oder am Berg.

Es gefiel nicht allen: In der „Kölnischen Zeitung“ wurde das Treiben am Drachenfels glossiert. Ein „neuartiger Lindwurm“ sei dort gesichtet worden – in Gestalt von „geschäfteheischenden Wegelagerern“. Denn: „Kaum hat man die ungezählten Krimskramsbuden mit ihren banausischen Andenken überwunden, so umsteht einen alle Augenblicke händeringend ein Eselstreiber oder Pferdeverleiher, man möge doch ja den Beinen nicht zu viel zumuten.“

Auch bei einer Versammlung des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge (VVS) im Jahr 1931 waren nicht alle glücklich mit der Entwicklung. So wurde von einem Teilnehmer gefordert, die Anzahl der Buden zu beschränken. Das lehnte der Vorstand ab, der Eselsweg gehöre nicht dem VVS. Die NS-Zeit kam dem entgegen, auch einige Automaten waren bei den Nazis verpönt. Nicht nur die Kirmes wurde abgeschafft, sondern die neuen Machthaber holten die Wahrsageautomaten aus der Werkstatt von Franz und Simon Lemmerz ab und entsorgten sie im Rhein. Nach dem Krieg bargen die Brüder drei davon.

Bei solch einem Wahrsagekasten bewegte die Dame im Kasten den Mund, sobald ein Geldstück eingeworfen war, eine Hand glitt über die aufgeschlagenen Karten. Und auf einem Kärtchen aus dem Automaten war dann die Vorhersage neben den persönlichen Glückszahlen nachzulesen. Nun, das angekündigte Glück in der Liebe kam mit etwas Glück oder auch nicht. Neben den Orakelautomaten verursachten auch das Liebesthermometer oder der Kraftmesser prickelnde Gefühle am Drachenfels.

In den 1960er-Jahren baute das Familienunternehmen eine größere Automatenhalle unterhalb der Nibelungenhalle, meldete seine Erfindungen als Patente an und erlangte eine Monopolstellung. Speziell für den Drachenfels entwickelten die Tüftler den Kraftmesser „Aufstieg auf den Drachenfels“.

Bis vor wenigen Jahren konnte am Drachenfels auch die Geschichte von den „Heinzelmännchen von Köln“ am Sagenautomaten verfolgt werden. So wie die fleißigen Heinzelmännchen sind fast alle mechanischen „Unterhaltungs-Macher“ verschwunden. Aber ein Blick in die Zukunft sei gewagt: In der Vorburg von Schloss Drachenburg, wo heutzutage Souvenirs lagern, beginnt im nächsten Jahr mit der Ausstellung ein neues Kapitel, das die Vergangenheit aufleben lässt. oro

- ANZEIGE -

Gipfeltreffen im Zeichen der Liebe

Das Schloss Drachenburg hat seine Freundschaftsvereinbarung mit der chinesischen Tourismusregion Yandangshan offiziell erneuert. Für das Jahr 2027 ist eine Bürgerreise geplant

Schloss Drachenburg ist die Ikone der Rheinromantik. Das Neuschwanstein des Rheinlands strahlt weit über Deutschland hinaus. Von den jährlich rund 270.000 Gästen kommen allein 150.000 aus dem Ausland, auch aus China. Das touristische Potenzial schlägt sich in einer Freundschaftsvereinbarung zwischen Schloss Drachenburg und der chinesischen Tourismusregion Yandangshan nieder. Sie wurde 2016 beim Fest der Liebe unterzeichnet – und jetzt offiziell erneuert.

„Im Mittelpunkt standen die Vereinbarung weiterer gemeinsamer Aktivitäten, der Austausch über die touristische Entwicklung beider Regionen sowie die Pflege langjähriger deutsch-chinesischer Freundschaft“, erklärt Joachim Odenthal, Geschäftsführer der Schloss Drachenburg gGmbH. Er stand an der Spitze der Delegation, der auch Fiona Streve-Mülhens Achenbach, Geschäftsführerin der Drachenfelsbahn, der Landtagsabgeordnete Jonathan Grunwald, der Königswinterer Winzer Felix Pieper, Kai Zerr, Direktor des Maritim Hotels Königswinter, der Unternehmer Michael Heider sowie Daniel Letocha, Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, angehörten.

Zum sagenumwobenen Siebengebirge gehört auch der Drachenfels, den Dichter gerühmt haben. Auf ihm soll sich der legendäre Kampf des tapferen Siegfried gegen den Drachen abgespielt haben. Außerdem ließ dort ein Bonner ein Schloss errichten, der in Paris zu Wohlstand gekommen war. Auch das Yandangshan-Gebirge besitzt alle äußeren Merkmale, aus denen sich romantische Märchen spinnen lassen. So befindet sich dort eine markante Felsformation, der Hezhang-Gipfel, der am Tag gefalteten Händen gleicht und im Mondlicht einem sich umarmenden Liebespaar. Das war Anlass, ein Liebesfestival ins Leben zu rufen, bei dem vor zehn Jahren gewissermaßen der Ringwechsel stattfand.

Odenthal: „Seit der Unterzeichnung der Freundschaftsvereinbarung verbindet beide touristischen Regionen eine besondere Beziehung. Das Siebengebirge mit Schloss Drachenburg und dem Drachenfels sowie die chinesische Region Yandangshan zeichnen sich durch eindrucksvolle Naturlandschaften, kulturelle Sehenswürdigkeiten und eine lange touristische Tradition aus.“

Die damals begründeten Kontakte wirkten sich auch auf den internationalen Tourismus aus. „Nach Unterzeichnung der Vereinbarung verzeichnete Schloss Drachenburg eine deutlich positive Entwicklung bei den Besucherzahlen aus China“, unterstreicht Joachim Odenthal. Mit der erneuerten Partnerschaft verbinden die Verantwortlichen die Hoffnung, nach den Einschränkungen der vergangenen Jahre wieder an diese Entwicklung anknüpfen zu können.

So zeigten sich die Delegationsteilnehmer über die Teilnahme des Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald besonders erfreut. Dass sich mit ihm ein gewählter Vertreter der Region die Zeit nahm, die Delegation auf ihrer Reise zu begleiten, wurde von allen als besonderes Zeichen der Wertschätzung ihrer Aktivitäten empfunden.

Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von der Entwicklung der Region Yandangshan. Umfangreiche Investitionen in die touristische Infrastruktur, moderne Besucherangebote und die Weiterentwicklung der touristischen Einrichtungen verdeutlichten die hohe Bedeutung des Tourismus für die Region. „Wir waren von der außergewöhnlichen Herzlichkeit unserer chinesischen Freunde und der Entwicklung der vergangenen zehn Jahre überwältigt. Die touristische Infrastruktur hat sich in einem bemerkenswerten Umfang weiterentwickelt. Gleichzeitig war es für uns eine große Freude zu erleben, wie lebendig die Freundschaft zwischen unseren Regionen geblieben ist“, erklärt Joachim Odenthal.



Joachim Odenthal, Fiona Streve-Mülhens Achenbach, eine Vertreterin der Region Yandangshan und Jonathan Grunwald beim offiziellen Empfang (v.l.). FOTO: ERTEN TEKCE

Der Höhepunkt der Reise war die offizielle Erneuerung der Freundschaftsvereinbarung.
Die Partner bekräftigten ihren gemeinsamen Wunsch, die touristische Zusammenarbeit weiter auszubauen. Dabei wurde insbesondere über Möglichkeiten eines regelmäßigen Austauschs sowie über gemeinsame touristische Aktivitäten gesprochen.

Schloss Drachenburg und die übrigen Delegationsteilnehmer verbinden damit große Erwartungen. „Bereits nach unserer ersten Vereinbarung konnten wir auf Schloss Drachenburg deutlich mehr Gäste aus China begrüßen. Wir hoffen sehr, dass wir an diese positive Entwicklung anknüpfen können“, so Odenthal.

Auf dem Programm standen auch zahlreiche Begegnungen mit Vertretern der Kommunalverwaltung und der regionalen Tourismuswirtschaft. Zu den Höhepunkten gehörten offizielle Empfänge bei den Bürgermeistern der Städte Wenzhou mit rund 9,9 Millionen und Rui'an mit rund 1,55 Millionen Einwohnern. Hierbei bot sich auch Gelegenheit, die Grüße von Bürgermeisterin Heike Jüngling zu übermitteln, die ihre Teilnahme an der Reise kurzfristig absagen musste. Ziel ist es, die Beziehungen auch auf kommunaler Ebene weiter zu vertiefen.

Besonders die Gespräche mit Vertretern der örtlichen Tourismuswirtschaft eröffneten interessante Perspektiven für eine zukünftige Zusammenarbeit. Dabei standen Fragen der Vermarktung, der internationalen Besuchergewinnung sowie der Entwicklung attraktiver touristischer Angebote im Mittelpunkt. Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass der gegenseitige Erfahrungsaustausch beiden Seiten wertvolle Impulse liefern kann.

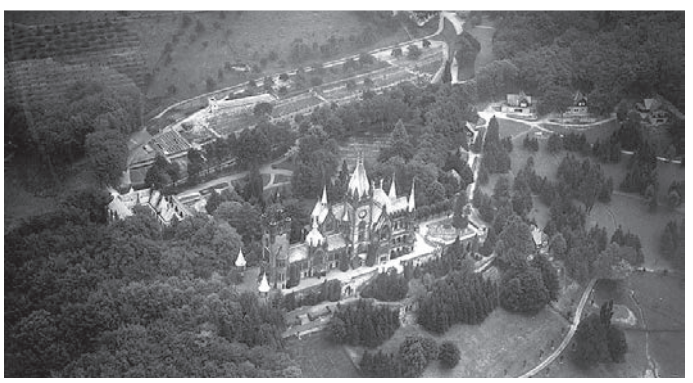
Trotz der unterschiedlichen Größenordnungen bestehen zahlreiche gemeinsame Interessen. Dazu zählen insbesondere die nachhaltige touristische Entwicklung, die Verbindung von Natur- und Kulturerlebnissen sowie die internationale Vermarktung touristischer Destinationen.

Ein wesentliches Ergebnis der Gespräche ist die Absicht, die Freundschaft künftig durch regelmäßige Begegnungen weiter zu vertiefen. Die Schloss Drachenburg gGmbH plant deshalb bereits für das Jahr 2027 eine touristische Reise für Freunde und Förderer aus Königswinter sowie der Region Bonn und Köln in das UNESCO Geopark ausgezeichnete Yandangshan-Gebirge.

Diese Bürgerreise soll Gelegenheit bieten, die beeindruckende Naturlandschaft, das kulturelle Erbe und die touristischen Sehenswürdigkeiten der chinesischen Partnerregion kennenzulernen – und zugleich neue Freunde.

„Gerade die persönlichen Begegnungen hinterließen bei uns allen einen bleibenden Eindruck. Wir freuen uns darauf, diese Freundschaft mit neuen gemeinsamen Aktivitäten zu beleben und unsere chinesischen Freunde auch wieder im Siebengebirge begrüßen zu dürfen“, erklärt Joachim Odenthal abschließend.

Sollte die Bürgerreise während des Liebesfestivals stattfinden, werden die Teilnehmer staunen: Dazu gehören zum Beispiel ein Liebes-Marathon, ein Liebesgedicht-Wettbewerb und auf einer Liebesbank am Fuße des Hezhang-Gipfels können Paare Liebespostkarten versenden. Da geht auch Rheinländern das Hääz auf. oro



Ein historisches Luftbild vom Schlossgelände aus den 1920er-Jahren. FOTO: LAV NRW R, RW 0229 Nr. 22624, URHEBER: JUNKERS LUFTBILD/HANSA LUFTBILD

Neue Fundstücke der „Trüffelsucher“ vom Schloss

Diese Aufnahmen waren komplett unbekannt: Historische Luftbilder vom Schlossgelände aus den 1920er-Jahren. Abgebildet ist beispielsweise die Westseite des Schlosses mit Terrasse, bislang unbekannten Figuren und einer anderen Wegeführung. Joachim Odenthal: „Die Fotos werden jetzt aufgearbeitet.“
Kunsthistorikerin Tanja Bleutgen-Wagner entdeckte im Archiv von Ingenieur Alois Negrelli, der die ursprünglichen Planungen für den Suez-Kanal gemacht hatte, und im französischen Nationalarchiv der Arbeitswelt Unterlagen zum Schlosserbauer Stephan von Sarter. Der Baron hatte offensichtlich zwei Tage vor seinem Tod Grundstücksanteile verkauft. Sarter war mit der Finanzierung und dem Handel von Suez-Kanal-Aktien reich geworden. „Er muss ein Wirtschaftsmagnat und bedeutsam gewesen sein“, so Odenthal. Und bekannt: Sarter wurde mit Pickelhaube in einer Pariser Satirezeitung abgebildet, der muss demzufolge sehr bekannt gewesen sein. Die Forschung geht immer weiter. oro

Ferdinand Mülhens fand in Wien sein Glück

Am Fuße des Petersberges lebte Ferdinand Mülhens mit seiner großen Liebe, der Wiener Blumenverkäuferin Ottilie. Arabella Meran erzählt ihre Geschichte, in der jedoch auch fiktive Figuren auftreten

Er hatte den richtigen Riecher für Parfüm-Kreationen und geschäftlichen Erfolg. Als „de Naas vun Kölle“ wurde Ferdinand Mülhens (1844-1928) deshalb auch bezeichnet. Der Ehrenbürger von Königswinter, Lenker in dritter Generation der Kölnischen Duftwasser-Dynastie 4711, widmete sich nach dem weitgehenden Rückzug aus dem Unternehmen vom Wintermühlenhof aus, dem Landsitz der Familie, Projekten im Siebengebirge.

In dieser Idylle am Fuße des Petersberges lebte auch seine große Liebe, die bildhübsche Wiener Blumenverkäuferin Maria Ottilie Riedl. Erst kurz vor ihrem frühen Tod war eine Heirat möglich. Von einer Italienreise brachte Ferdinand Mülhens später eine Alabaster-Büste mit, die ihn an seine geliebte Ottilie erinnerte. Sie steht heute noch im unteren Park des Wintermühlenhofes.



Maria Ottilie Riedl

Dem ernsten, stillen Mann, dessen Familie offenbar einer Verbindung mit der jungen, nicht standesgemäßen Wienerin voreingenommen gegenüberstand, ist nun ein Buch gewidmet. Die Autorin Arabella Meran erzählt unter dem Titel „Der Parfümeur aus der Glockengasse – der ein Blumenmädchen liebte“ die Geschichte Ferdinands.

Arabella Meran stammt selbst aus Köln und versetzte sich in die Zeit aus dem 19. Jahrhundert, als Ferdinand, der sich auf die Übernahme des Unternehmens vorbereitete, am Schluss einer Weltreise Wien besuchte und dort mit einer geschickten Werbeaktion sein Eau de Cologne vorstellte. Dabei lernt er Ottilie kennen, die er im Roman dazu animiert, mit ihm ins Rheinland zu reisen, um dort in der Verkaufsabteilung von „Ottekolong“ zu arbeiten, wie die Zimmerwirtin der Wienerin die Aussprache des Duftwassers „op Kölsch“ nahebringt.



Eine Zeichnung des Wintermühlenhofs, wo Ottilie bis zu ihrem frühen Tod lebte. FOTOS: ARCHIV FAMILIE MÜLHENS

Der Leser begleitet die liebreizende Wienerin auf ihrem Weg, besucht mit Ottilie und Ferdinand den Drachenfels und eine Karnevalsveranstaltung im Gürzenich – der Auftakt zu einer Liebesgeschichte in einer Zeit, in der sich der Unternehmer über Konventionen hinwegsetzt und sich für eine Frau aus einer anderen sozialen Schicht entscheidet, freilich mit Konsequenzen.

Ein Erzählstrang widmet sich dem Königswinterer Bauernmädchen Martha, das auf dem Drachenfels mit Geschwistern Wein vom Wingert der Familie verkauft. Auch Ferdinand und Ottilie genießen bei ihrem Siebengebirgsausflug den Riesling. Das Schicksal bringt Martha später in die Nähe der beiden; sie ist künstlerisch begabt und arbeitet schließlich in der Werbeabteilung von 4711. Ihre kleine Schwester Mimi zieht zu Ottilie auf den Wintermühlenhof, die sich neben ihren drei eigenen Kindern rührend um sie kümmert.

Im Roman taucht Ferdinands jüngerer Bruder Justus auf, der den Widerstand der Familie gegen eine Heirat mit einem Arbeitermädchen repräsentiert, wobei gleichzeitig deutlich wird, dass er für ein kurzes Abenteuer unterhalb seines Standes durchaus zu haben ist. Aber er ist ebenso wie Martha eine fiktive Figur in diesem Buch, das es auf diese Weise ermöglicht, einen Blick auf die Lebensverhältnisse vor rund 150 Jahren mit ihren vielfachen Schattierungen zu werfen. Und der Blick auf Schloss Drachenburg ist den Protagonisten auch schon möglich – Arabella Meran stellt das Bauwerk ein paar Jahrzehnte verfrüht mitten ins Siebengebirge. Im Roman erfährt der Leser aber auch einiges über die Entwicklungen des Unternehmens an der Glockengasse. oro

Gmeiner-Verlag, 439 Seiten, 18 Euro



Überall funkelt und leuchtet es

Vom Kaminzimmer bis zum Winterleuchten: Weihnachtliche Orte in Bad Honnef

Der Martinimarkt hat mit seiner 30. Ausgabe wieder geglänzt – da geht es in Bad Honnef schon vorweihnachtlich weiter. Das Kaminzimmer auf dem Marktplatz des Centrum e.V. hat geöffnet. In der urigen Berghütte wird es kuschelig, sie wird gerne besucht zum Klönen und Schmausen. Bis zum 6. Januar, täglich von 16 bis 22 Uhr, ist diese weihnachtliche Oase geöffnet, perfekt nach einem Einkaufsbummel.

Vom 4. bis 6. Dezember verwandelt sich die Marktregion überdies zum Freiluftkino. Eingekuschelt in Decken können Filmfans auf einer Großleinwand Weihnachtsklassiker anschauen.

Nicht verpassen sollten Besucher das Winterleuchten: Bis zum 27. Dezember, jeweils von 16 bis 22 Uhr, werden Lichtinstallationen die Innenstadt in Szene setzen. Es lohnt sich, dabei auch auf die Architektur zu achten, denn für seine schicken Häuser ist Bad Honnef bekannt. Warum also nicht einmal einen Spaziergang im Advent durch die Stadt machen.

Ausgangs des 19. Jahrhunderts hatte ein regelrechter Bauboom eingesetzt. Betuchte Rentiers und Unternehmer ließen sich in Honnef, das für seine heilsame Luft bekannt war, prächtige Villen erbauen. Davon profitiert das Stadtbild bis heute. Es gibt eine Menge zu sehen – bis hin nach Rhöndorf.

Im Adenauer-Ort wird es ebenfalls weihnachtlich. Am 13. Dezember wird von 11 bis 20 Uhr der Weihnachtsmarkt auf dem Ziepchensplatz stattfinden. Und an allen Adventswochenenden gibt es wieder von 15 bis 20 Uhr einen Adventsmarkt rund um das Haus im Turm, sonntags mit Livemusik. Das Haus im Turm ist übrigens das älteste Gebäude von Rhöndorf – und nicht nur im Lichterglanz herausgeputzt eine Augenweide. oro

„Ein echtes Herzensbuch von mir“

Duftführungen in der Glockengasse, das Kölner Karnevalsmuseum und ein Interview mit einer Nachfahrin: Wie Arabella Meran für ihren Roman über Ferdinand Mülhens recherchierte

Arabella Meran schrieb ein Buch über den Parfümeur Ferdinand Mülhens. Nach zehn Jahren als Anwältin hat die heute in Berlin lebende Rheinländerin den Sprung in ihren Traumberuf gewagt und einen Masterabschluss im Biografischen und Kreativen Schreiben absolviert. Sie schloss sich außerdem der Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautoren an. Mit ihr sprach Roswitha Oschmann.

Was veranlasste Sie, ein Buch rund um Ferdinand Mülhens zu schreiben?

Arabella Meran: Ich habe im Jahr 2021 eine ZDF-Doku-Reihe namens „Deutschlands große Clans“ über historische Familienunternehmen angeschaut. Darunter war die Dokumentation „Die 4711-Story“. Dabei ist bei mir sofort der Funke übergesprungen, weil so viele Eindrücke aus Kindertagen wachgerufen wurden. Das Kölnisch Wasser aus der Glockengasse und die Sagen des Siebengebirges mit Siegfried dem Drachentöter gehörten fest zu meiner Kindheit. Zudem hat mich die turbulente Geschichte der Familie Mülhens fasziniert und ich dachte sofort: „Aus dem Stoff möchte ich einen Roman machen!“. In dieser Fülle an Personen und Ereignissen hat mich die Persönlichkeit von Ferdinand und seine Liebe zum Wiener Blumenmädchen Ottilie besonders berührt, denn ich bin eine große Romantikerin. So habe ich mich in meinem Roman auf die Jahre 1873 bis 1877 konzentriert, in denen sich ihre Liebesbeziehung entwickelt hat. Auch ein wichtiger Wendepunkt in der Firmengeschichte fällt in diese Zeit: Die Entstehung der Marke 4711. Es war nämlich Ferdinand, der die französische Hausnummer 4711 seines Stammhauses in der Glockengasse zum Namen seines Kölnisch Wassers gemacht hat. Außerdem hat mich Ferdinands Einsatz für den Naturschutz im Siebengebirge beeindruckt und ich kann mit seiner Naturverbundenheit bestens mitschwingen. So ist für mich ein Spaziergang im Grünen ein tägliches Ritual, das mich belebt und inspiriert. Nach fünf Jahren Recherche und Schreibarbeit kann ich nun sagen: „Der Parfümeur aus der Glockengasse“ ist ein echtes Herzensbuch von mir.

Welche Quellen standen bei der Recherche zur Verfügung?

Meran: Neben der Lektüre von Fachliteratur über die Firmen- und Stadtgeschichte von Köln im 19. Jahrhundert war für mich die Recherche vor Ort an den Schauplätzen meiner Handlung ein wichtiger Baustein: So habe ich Duftführungen im Hause 4711 in der Glockengasse und bei Farina mitgemacht. Zudem war ich im Kölner Karnevalsmuseum, da der historische Karneval in meinem Roman eine Rolle spielt. Was die Familiengeschichte angeht, so hat mich die Nachfahrin Fiona Streve-Mülhens Achenbach auf den Wintermühlenhof eingeladen und mir in einem Interview wertvolle Einblicke gegeben. Deren Großmutter Luise Streve-Mülhens hat als Kind noch ihren Großvater Ferdinand erlebt, sodass Fiona Achenbach mir einige Familientraditionen und Anekdoten aus den Erzählungen einer Zeitgenossin anvertraut hat, die es mir ermöglicht haben, meine Romanfiguren in ihrer Charakterisierung dicht an ihre historischen Vorbilder anzulehnen.

Wie viel ist fiktiv in Ihrem Buch? Wie schwer ist es, einen Roman zu schreiben, der als Hauptprotagonisten eine Persönlichkeit hat, die noch heute, fast 100 Jahre nach ihrem Tod, über einen gewissen Bekanntheitsgrad verfügt? Bisher wurde Ferdinanrd Mülhens eher in seiner unternehmerischen Rolle und gerade in Königswinter als Freund des Siebengebirges und der Menschen hier wahrgenommen denn als Mann, der eine letztendlich tragische Liebesgeschichte erleben musste.

Meran: Ich versuche natürlich, den historischen Persönlichkeiten von Ferdinand und Ottilie gerecht zu werden, indem ich in meiner Recherche so viel wie möglich herausfinde, was überliefert ist. Diese historischen Fakten dienen mir als Grundgerüst. Damit eine Figur auf den Buchseiten lebendig wird, muss ich meiner Fantasie freien Flug erlauben. Schließlich schreibe ich keine Biografie, sondern einen Roman. Darin habe ich historische Fakten und Fantasie zu einer künstlerischen Einheit verwoben. Dabei versuche ich immer, die menschliche Essenz einer Persönlichkeit einzufangen und diese wahrhaftig darzustellen. Um eine große Liebesgeschichte erzählen zu können, muss ich auf meine eigenen Emotionen zurückgreifen. Beim Schreiben hat sich Ottilie für mich wie eine „Seelenschwester“ angefühlt, denn es geht mir nahe, wie sie auf ihr Herz hörte und mutig ihren Träumen folgte – selbst gegen Widerstände.

Verraten Sie etwas über Ihre weiteren Projekte?

Meran: Mein nächster Liebesroman erscheint bereits im nächsten Februar im Gmeiner-Verlag: „Romanza italiana: Flaschenpost für dich“, eine zeitgenössische Liebesgeschichte. Doch ich bleibe auch dem historischen Genre treu und arbeite gerade an einem neuen Projekt, das um 1900 in Deutschland spielt.



Arabella Meran besuchte bei ihren Recherchen auch den Drachenfels. FOTO: PRIVAT



DRACHENFELSBAHN
KÖNIGSWINTER

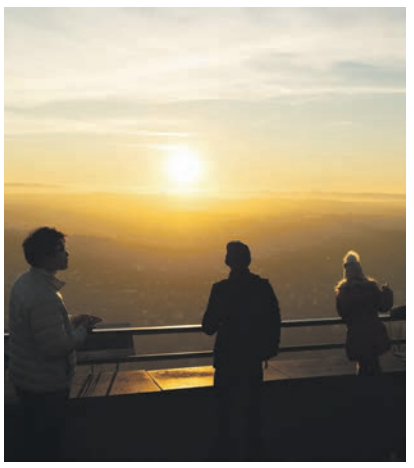
Seit 1883











Advents-Fahrt hoch auf den stimmungsvollen Drachenfels.

Erleben Sie den Zauber der Adventszeit auf dem Drachenfels mit einer Fahrt in Deutschlands ältester Zahnradbahn.

Genießen Sie den einzigartigen Blick vom Plateau ins Rheintal, schauen Sie hinüber zum Grandhotel Petersberg oder tauchen Sie ein in die festliche Atmosphäre des märchenhaften Schloss Drachenburg in weihnachtlichem Glanz.

Sonderfahrten an allen vier Adventswochenenden:

28.-29.11. | 05.-06.12. | 12.-13.12.
19.-20.12.2026
jeweils 12-19.45 Uhr

Unvergessliche Momente erwarten Sie!

Tripadvisor Travellers' Choice Awards 2025

www.drachenfelsbahn.de

Online-Ticket hier buchen: